

Bernsteinfluß Eridanos, den jedoch schon Herodot (3, 115.) für eine Erfindung der Dichter erklärte, die daher entstanden sein mochte, daß der auf dem Landwege hieher gefommene Bernstein an der Pabusmündung von phoinikischen Schiffen eingenommen wurde. Der P. entspringt auf den Alpen, nach Plinius (3, 16, 20.) an dem Mons Vesulus (s. R. Bijo), strömt anfangs südlich, dann östlich durch das cisalpinische Gallien, von vielen Nebenflüssen vergrößert. Die bedeutendsten sind links: Clivius, Duria minor, Stura, Ergus, Duria major, Seisites, Novaria, Ticinus, Olonna, Lambrus, Addua, Sarius, Olus, Mincius; rechts: Tanarus, Durbria, Varusa, Trebia, Tarus, Parma, Gabellus, Scutienna, Rhenus, Silarius, Saterius u. a. m. Er war weit hinauf schiffbar und nach dem Schmelzen des Alpenschnees sehr wasserreich, so daß er sogar große Ueberschwemmungen anrichtete. Nach Polybios theilte er sich bei Trigaboli (beim heutigen Ferrara) in 2 Hauptarme, den nördlicheren Padoa, den südlicheren Olana. Plinius nennt später 7 Rindungen, zum Theil durch Kunst gegrabene Canäle. *Pol.* 2, 17, 34. 32, 2. 3, 40, 5. *Caes. b. g.* 5, 24. *Hor. epod.* 16, 28. *Strab.* 5, 212 ff.

Paeanius s. Paianios.

Paeligni (Peligni), sabintischer Volksstamm in Mittelitalien, welcher südwestlich an die Marsker, nördlich an die Marruciner, südlich an Samnium und die Frentaner (Nah Sagrus), östlich gleichfalls an die Frentaner stieß. Ihr Land, das heutige Thal von Sulmona, enthielt die Städte Corfinium und Sulmo; der Hafen Aernum gehörte ihnen gemeinschaftlich mit den Bestinern und Marrucinern. Die P. waren ein tapferes Volk, das nach manchen Kämpfen mit den Römern (*Liv.* 9, 41.) nebst Marskern, Marrucinern, Frentanern mit denselben ein Bündniß schloß. *Liv.* 9, 45. Später nahmen sie am Bundesgenossenkrieg Theil, nach dessen Beendigung sie wenig mehr genannt werden, s. B. bei Tacitus (*hist.* 3, 59.), wo sie für Vespasian's Partei nehmen.

Paemani, belgisches Volk in Gallien, östlich von der Maas, in der Gegend des heutigen Lüttich, die nach Cäsar (*b. g.* 2, 4.) mit den Condrufen, Cärbien und Eburonen 40,000 M. stellten. Der Name ist erhalten in der Landschaft Hamene.

Paenula i. Kleidung, 10.

Paestum, *Paestov*, hieß nach der Benennung der Lucaner die früher Poseidonia genannte Stadt an der Westküste Lucantiens, 5 Meilen südlich von der Mündung des Silarus. Sie war eine Colonie der Sybariten vom J. 524 v. C. Anfangs wenige Meilen von dem Vorgebirge Poseidonia am Meerbusen gleiches Namens gelegen, ward sie später wegen des schlechten Wassers weiter ins Innere verlegt; ihre Bedeutung stieg erst nach Zerstörung der Mitterstadt, später aber, zwischen 438 und 424, verlor sie durch die Lucaner ihre Selbständigkeit und ihren heilsüchtigen Charakter und Namen; ein jährliches Trauerfest erinnerte die Bewohner daran. *Athen.* 14, 632. Schon vor Tarent gerieth P. in die Gewalt der Römer, welche es 294 durch Latiner colonisirten. Der Tempel der argivischen Here lag 50 Stadien südlich von der Stadt. Die nordwestlich von Capaccio liegenden, höchst bedeutenden Ruinen der 1 Stunde Umfang habenden Mauern, dreier

Tempel, des Theaters sind erst seit 1750 genauer bekannt geworden.

Pactus, ein mehreren Familien der Aelii, Antonii, Caesennii, Fulvii, Papirii u. s. w. beigelegter Beinname: 1) D. Aelius P., Consul im J. 167 v. C., durchganz verwandt das ligurische Gebiet. — 2) C. Aelius P. Catus, Consul mit T. Quinctius Flamininus 198 v. C. (*Liv.* 32, 7. *Plut. Flam.* 2.), Cenfor mit C. Corn. Cethegus, 194 v. C. (*Liv.* 34, 44. 35, 9.), ein gründlicher Jurist und edler Mensch, der *commentarii de iure civili* schrieb und wegen seiner ausgezeichneten Rechtskenntniß von Ennius den Beinamen catus erhielt. *Cic. Brut.* 29. *tusc.* 1, 9. *Cat. m.* 9. — 3) Cäcia a P., Consular, nahm unter dem Kaiser Claudius an einer Verschönerung Theil und wurde deshalb vor Gericht gestellt. Als seine Gemahlin Atria sich mit den Worten: „Pätus, es schmerzt nicht (Paete, non dolet)“, selbst den Dolch ins Herz stieß und ihn dann dem Pätus hingab, ädtete er sich mit demselben Dolche. *Plin. ep.* 3, 16. *Dio Cass.* 60, 16. — 4) Thrasea Pätus, s. Thrasea. — 5) s. Papirii, II, D, 3.

Pagai, *Παγαι*, *Παγαι*, feste Handelsstadt in Megaris am alponischen Buian, an der Ostseite des Vorgebirges Olenia, 120 Stadien nordwestlich von Megara, dem sie an Wichtigkeit im Lande zunächst stand. *Thuc.* 1, 103. 107. 111. 115. 4, 21. 66. *Plut. Arat.* 44. *Strab.* 8, 380.

Paganalia, ein altes, von Servius Tullius angeordnetes Fest der Römer, das die Genossen eines Pagus an dem gemeinsamen religiösen Mittelpunkte am 24. Januar feierten. Tellus und Ceres wurden dabei besonders verehrt. Um die Zahl der Bevölkerung zu erfahren, hatte Servius Tullius verordnet, daß bei diesem Feste jede einzelne Person, auch Frauen und Kinder, ein Geldstück bezahlte. Die Paganalien dauerten fort, auch als die Bedeutung der alten pagi sich längst verloren hatte, behielten aber immer ihren ursprünglichen plebejischen Charakter. *Oc. fast.* 1, 669 ff. *Cic. pro dom.* 28.

Pagani, **Pagus**, Pagus hieß ein ländlicher District, eine Bauerngemeinde, im Gegensatz zu vicus, dem einzelnen Bauerhof. Entweder gehörte der pagus (etwa unser Dorf*) zu einer größeren Stadt als dem gemeinsamen Mittelpunkte, oder der pagus bildete eine selbständige Unterabtheilung eines Landes, s. B. die pagi der Marier (entsprechend unserm Gau oder Bezirk). Die Bewohner eines pagus hießen pagani und bildeten eine kleine res publica mit gemeinsamem Eigenthum und gemeinsamen Heiligthümern. Die Vorsteher hießen magistri, welche Gemeindeversammlungen beriefen, deren Beschlüsse ausführen und überhaupt die Angelegenheiten der Gesamtheit besorgen mußten. Wenn in Rom von pagani die Rede ist, so sind nicht Dorfbewohner gemeint, sondern Bürger, welche Stadttheile bewohnen, die in der Urzeit Roms pagi außerhalb der Stadt (welche die montes in sich faßte) gewesen waren. Die Ueberreste der alten Verbindung erhielten sich, obwohl die pagani endlich weiter nichts waren, als plebejische Corporationen, welche an dem alten religiösen Mittelpunct sacra begingen (paganalia, s. d.). — Wegen des friedlichen Charakters der pagani braucht man dieses Wort im Gegensatz zu milites. *Veg.* 2, 23. *Suet. Oct.* 27.